G-STAR RAW

Marken: G-Star RAW

Hauptproduktionsländer: China (37%), Bangladesch (28%),

Vietnam (16%), Indien (15%)

Anzahl direkter Zulieferer/Produktionsstätten:

24 Zulieferer, 32 Fabriken

ERHALTEN DIE ARBEITERINNEN IN DEN ZULIEFERFABRIKEN EINEN EXISTENZLOHN?

Keine Anhaltspunkte.

HERANGEHENSWEISE DER FIRMA ZUR ZAHLUNG EXISTENZSICHERNDER LÖHNE

G-Star RAW hat eine Bestandsaufnahme der Löhne in seiner Lieferkette durchgeführt, um die Lücken zu ermitteln, und ist dabei, eine Strategie zu entwickeln. G-Star RAW erklärt: « Die Verantwortung für die Lohnentwicklung liegt in erster Linie bei der Regierung, aber wir sind überzeugt, dass wir die Fähigkeit haben, zu einem positiven Wandel beizutragen [...]. Die Entwicklung eines langfristigen Ansatzes für die Umsetzung eines existenzsichernden Lohns – und die Suche nach einem geeigneten Partner für eine flächendeckende Einführung – ist eine unserer Kernprioritäten für das Jahr 2019. »

KOMMENTAR:

Es ist gut, dass G-Star RAW in seiner Lieferantenbasis die ausgezahlten Löhne mit den Richtwerten für Existenzsicherungen vergleicht und Massnahmen für Fortschritte in Betracht zieht, aber das ist noch nicht genug. G-Star RAW sollte seine eigenen Einkaufspraktiken als Ausgangspunkt nehmen und auf Lebenshaltungskosten basierend Arbeitskosten in die Preiskalkulation miteinbeziehen (ring-fencing labour costs). Keine Marke scheint mit freiwilligen Massnahmen grosse Lohn-Fortschritte gemacht zu haben. Wenn die Firma es also ernst meint mit ihrem Wunsch, zu einem positiven Wandel beizutragen, sollte sie rechtsverbindliche, durchsetzbare Lohnvereinbarungen mit Beschäftigtenvertretungen aushandeln und unterzeichnen, um einen existenzsichernden Lohn zu erzielen, einschliesslich einer Verpflichtung, deutlich höhere Preise an die Lieferanten zu zahlen.

